

## Naturfreibad "Stauweiher" lockt Besucher

Seit über 90 Jahren beliebtes Ausflugsziel an heißen Tagen

Von Jürgen Reichel

DIETZHÖLZTAL-EWERSBACH In den letzten Jahren hat sich am Stauweiher in Ewersbach sehr viel Positives getan, da sind sich die Badegäste aus einem großen Umkreis einig. Viele Schwimmbegeisterte kommen schon in der dritten oder vierten Generation zum Stauweiher und genießen die schöne Atmosphäre des Naturfreibades mit bester Wasserqualität. Die bescheinigt die zuständige Behörde in regelmäßigen Abständen. Seit Jahren bekommt das Badegewässer immer wieder die höchste Einstufung der EU "Ausgezeichnete Qualität". Der „Burbach“ versorgt den Weiher mit frischem Wasser aus den Wäldern ringsum und trotzdem liegt die Wassertemperatur im Sommer regelmäßig zwischen angenehmen 22 und 25 Grad.

Sprungturm ist sehr beliebt

Sehr viel hat die Gemeinde Dietzhöhlztal in den letzten Jahren in die Freizeitanlage investiert. Die Umkleidekabinen und der Sprungturm wurden renoviert, die Liegewiese wird täglich gesäubert und regelmäßig gemäht, saubere Toiletten und kostenlose Parkplätze stehen zur Verfügung und ein Volleyballfeld ergänzt die Freizeitanlage. Dabei wird noch nicht einmal Eintritt verlangt! "Es ist die schöne Atmosphäre hier am Stauweiher, die uns so gefällt" lobt eine Familie mit zwei Kindern aus dem nahen Siegerland ihr "Badeparadies". Längst hat es sich rumgesprochen, dass Ewersbach an heißen Tagen ein "Geheimtipp" ist. Obwohl das lohnende Ziel nicht gerade im direkten Sichtfeld von Passanten liegt, kommen immer mehr Badegäste. Der Weiher liegt direkt an der L 1571 (Ortsausgang Ewersbach Richtung Rittershausen) und ist somit ganz einfach zu erreichen. Das rund zwei Hektar große und durchschnittlich 2 Meter tiefe Badegewässer mit der großzügigen Liegewiese und vielen Bäumen, die für schattige Plätze sorgen, ist dabei selten überfüllt. Selbst wenn in Spitzenzeiten hunderte Badegäste kommen, verteilen diese sich problemlos. So hat sich das Einzugsgebiet in den letzten Jahren sehr vergrößert: Stammgäste aus dem Raum Biedenkopf oder dem Hinterland zählen ebenso dazu wie aus dem Roßbachtal, Eschenburg oder Dillenburger Stadtteilen. "Ich bin stolz, dass wir dieses Kleinod hier im Dietzhöhlztal haben", freut sich Bürgermeister Andreas Thomas bei einem Besuch der Anlage. "Gerne gehe auch ich hier im Sommer mit meiner Frau regelmäßig schwimmen!"

Badeaufsicht sorgt für Sicherheit

In den letzten Jahren sorgt die Gemeinde Dietzhöhlztal mit einer Badeaufsicht von Mai bis September - bei Badewetter - für Sicherheit. Direkt am Nichtschwimmer befindet ein kleines Holz-Häuschen und ein Fahnenmast: Sobald hier die grüne Flagge weht, darf gebadet werden. Die Badezeit ist i. d. R. von Mo - Fr zwischen 13 Uhr und 18 Uhr und am Wochenende schon ab 11 Uhr. Rettungsschwimmer Frank Gabriel ist auch Ansprechpartner vor Ort. Wenn er frei hat und bei starkem Besucherandrang wird er von Guido Zimmermann, Leo Pfeiffer, Denise Schmitt oder Josefine Schmitt unterstützt. Weitere Infos, auch ein Link zur Wasserqualität, gibt es auf der Homepage der Gemeinde Dietzhöhlztal ([www.dietzhöhlztal.de](http://www.dietzhöhlztal.de)).

Kiosk versorgt Badegäste

Bei gutem Wetter öffnet der Kiosk am „Burbachstadion“ ab ca. 15 Uhr während der Woche und am Wochenende schon gegen Mittag. Der kleine Kiosk mit Sitzmöglichkeiten wird vom Förderverein der Fußballer "SG Dietzhöhlztal" ehrenamtlich betrieben und liegt direkt am Parkplatz. Hier bekommen die

Text und Fotos: Jürgen Reichel.  
Einverständnis der abgelichteten Personen liegt vor.

Badegäste neben Eis und Kaffee vor allem kalte Getränke und regelmäßig werden Würstchen oder Steaks auf Holzkohle gegrillt.

1925/26 per Handarbeit ausgehoben

Zu verdanken hat Dietzhöhlzthal das Badegewässer dem Hüttenbesitzer Jung, der 1925/26 Erwerbslose seiner Fabrik in "Notstandsarbeit" den Stauweiher per Hand ausheben ließ. Das Wasser wurde zur Stromerzeugung genutzt, aber der Firmenchef legte auch fest, der Weiher soll "für alle Zeiten frei und unentgeltlich als Badeweiher zur Verfügung stehen".



*Rettungsschwimmer Frank Gabriel und Bürgermeister Andreas Thomas mit Familie Beimborn aus Wissenbach, die den Stauweiher mit 3 Generationen besucht.*



*Der Sprungturm ist besonders bei Jugendlichen sehr beliebt.*



*Auf den gepflegten Liegewiesen findet sich immer ein schattiges Plätzchen.*